



## Deutschland übernimmt die Präsidentschaft über die Treffen der G7-Finanzminister und -Notenbankgouverneure

Deutschland übernimmt die Präsidentschaft über die Treffen der G7-Finanzminister und -Notenbankgouverneure. Zum 1. Juli 2014 übernimmt Deutschland im Finanzbereich die Präsidentschaft der G7-Staaten. Die G7 sind die wichtigsten Industrienationen weltweit, dazu gehören neben Deutschland auch die USA, Kanada, Japan, Frankreich, Großbritannien und Italien. Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble und der Präsident der Deutschen Bundesbank, Dr. Jens Weidmann, werden bis Ende 2015 die Treffen der G7-Finanzminister und -Notenbankgouverneure leiten. Deutschland verfolgt dabei drei Arbeitsschwerpunkte. Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble erklärte: "Unser Ziel ist, die Weltwirtschaft dynamischer, das Finanzsystem stabiler und das internationale Steuerwesen gerechter zu machen. Das erwarten die Menschen zu Recht. Die Weltwirtschaft hat sich von der globalen Finanzkrise mittlerweile recht gut erholt. Nun geht es darum, diesen Aufschwung zu festigen. Wir brauchen nachhaltiges Wachstum, kein Strohfeuer. Dafür sind solide Staatsfinanzen und weniger Schulden zentral. Wir brauchen noch mehr Investitionen und vor allem Strukturreformen. Wir müssen Lücken schließen in der Regulierung der Finanzmärkte. In einigen Bereichen haben wir noch viel Arbeit vor uns, etwa bei der Kontrolle der sogenannten Schattenbanken. Erst wenn dies geschafft ist, sind wir künftig vor Finanzkrisen besser geschützt. Und die internationale Zusammenarbeit im Bereich Steuern muss enger werden. Nur wenn alle ihren fairen Anteil an der Finanzierung der öffentlichen Haushalte leisten, werden die Bürgerinnen und Bürger das Vertrauen in unser Steuersystem bewahren." Das vollständige Video des Bundesfinanzministers sowie weitere Informationen und Hintergrundmaterial finden Sie auf unserer Webseite [www.g7finance.de](http://www.g7finance.de). Die G7-Finanzminister und -Notenbankgouverneure treffen sich mehrmals im Jahr im Rahmen von internationalen Konferenzen und Gipfeln. Traditionell richtet die G7-Präsidentschaft zudem ein eigenständiges Treffen der Finanzminister und Notenbankgouverneure aus. Zu diesem laden der Bundesfinanzminister und der Präsident der Deutschen Bundesbank ihre internationalen Kollegen vom 27. bis 29. Mai nach Dresden ein. An den Treffen nehmen auch Vertreter der EU und von internationalen Organisationen teil. Auf Ebene der Staats- und Regierungschefs findet der nächste G7-Gipfel auf Einladung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel im Juni 2015 im oberbayerischen Schloss Elmau statt. In Ergänzung der G7-Treffen im Finanzbereich finden 2015 zudem hochrangige internationale Fachkonferenzen zu den drei Arbeitsschwerpunkten statt, die vom Bundesfinanzministerium beziehungsweise von der Deutschen Bundesbank organisiert werden. Bundesministerium der Finanzen (BMF) Wilhelmstraße 97 10117 Berlin Deutschland Telefon: 03018/ 682 - 0 Telefax: 03018/ 682- 32 60 Mail: [Presse@bmf.bund.de](mailto:Presse@bmf.bund.de) URL: <http://www.bundesfinanzministerium.de/>

### Pressekontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

[bundesfinanzministerium.de/](http://bundesfinanzministerium.de/)  
[Presse@bmf.bund.de](mailto:Presse@bmf.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

[bundesfinanzministerium.de/](http://bundesfinanzministerium.de/)  
[Presse@bmf.bund.de](mailto:Presse@bmf.bund.de)

Das Bundesministerium der Finanzen wird im Rahmen der von der Bundeskanzlerin festgelegten Richtlinien der Politik vom Bundesminister der Finanzen geleitet. Der Bundesminister der Finanzen ist als Mitglied der Bundesregierung für alle Aspekte der deutschen Finanz- und Steuerpolitik sowie die Grundausrichtung der Wirtschaftspolitik verantwortlich. Bei der Umsetzung seiner Regierungsaufgaben baut er auf die fachkundige Unterstützung seines Hauses mit seinen insgesamt 9 Abteilungen. Zudem verfügt der Minister über einen Leitungsstab, der die Koordination und transparente Außendarstellung seiner Arbeit vornimmt. Bei der Erfüllung seiner Regierungsaufgaben wird der Minister von zwei Parlamentarischen Staatssekretären unterstützt, die zugleich Mitglieder des Deutschen Bundestages sind und so für einen beständigen Informationsaustausch zwischen Regierung und Parlament sorgen. Die Parlamentarischen Staatssekretäre widmen sich insbesondere der Steuerpolitik und den Angelegenheiten des Bundeshaushalts. Zur Leitung des Ministeriums gehören weiter drei beamtete Staatssekretäre, denen die Zentralabteilung (Organisation und Personalien) und acht Fachabteilungen unterstehen. Den drei beamteten Staatssekretären kommt die Aufgabe zu, die Arbeit der Fachabteilungen zu koordinieren. Dort wird die fachliche Konzeption und Umsetzung von Gesetzesvorhaben geleistet. Der Leitungsbereich umfasst die Unterabteilungen "Leitung und Planung" und "Kommunikation", den persönlichen Referenten des Ministers sowie die persönlichen Referenten der Staatssekretäre. Die von Ministerialdirektoren geleiteten Abteilungen haben jeweils bis zu vier, insgesamt 24, von Ministerialdirigenten geleitete Unterabteilungen. Die Unterabteilungen gliedern sich in Referate, von denen es im Bundesfinanzministerium 146 gibt. Sie werden im Allgemeinen von Ministerialräten geleitet. In den Referaten sind durchschnittlich acht Beamte und Angestellte tätig (Referatsleiter und Referenten des höheren Dienstes, Sachbearbeiter des gehobenen Dienstes und Mitarbeiter des mittleren Dienstes).